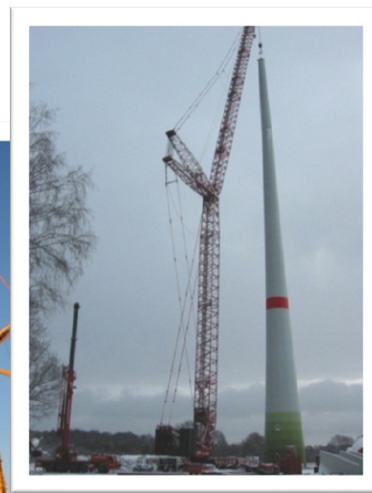


# Das neue EEG 2014



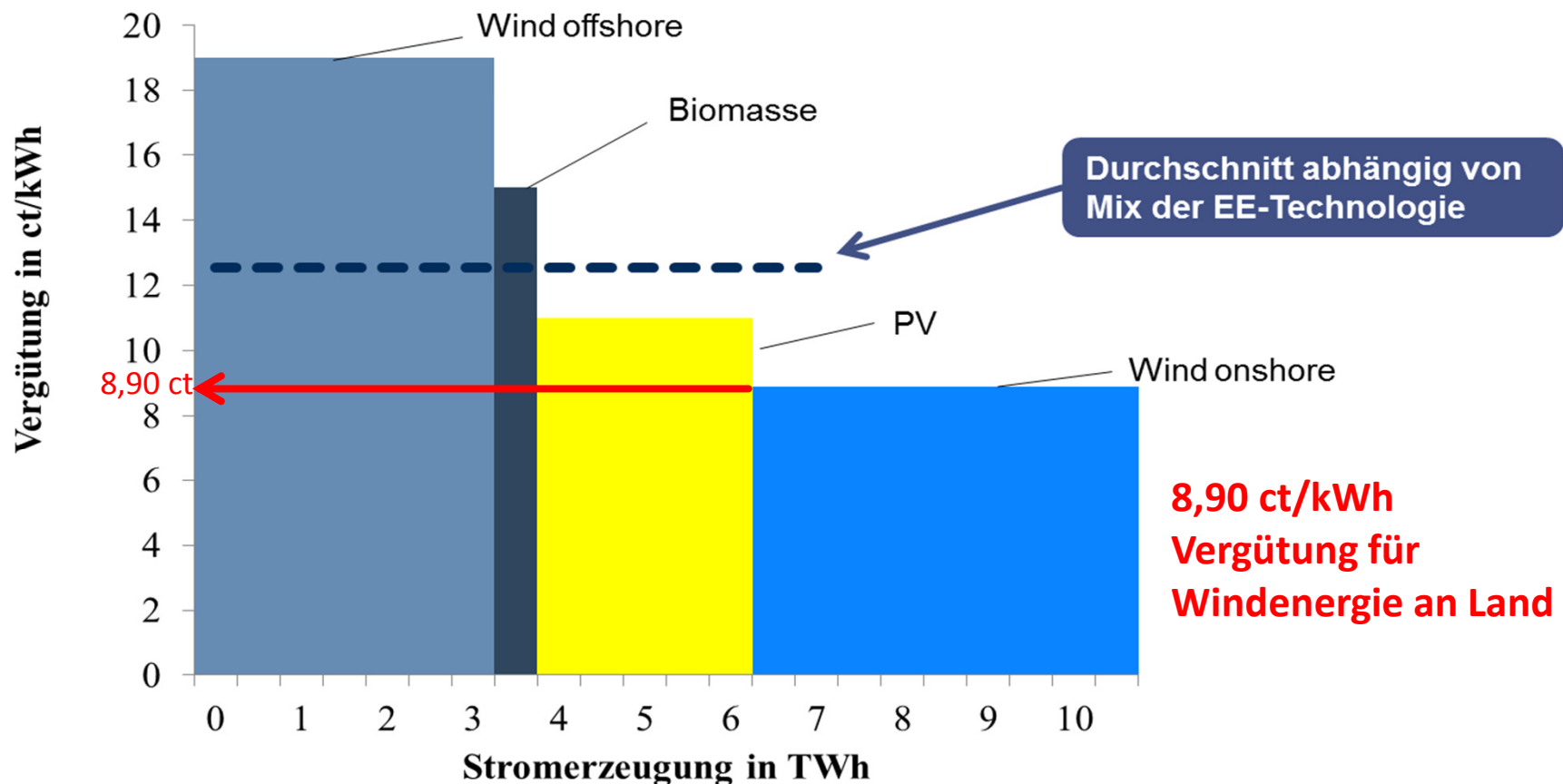
Eckpunkte der Änderungen  
im Erneuerbaren-Energien-Gesetz  
für Windenergie an Land

BBWind Projektberatungsgesellschaft mbH



- Das neue EEG ist seit dem 1. August 2014 in Kraft
- Ziel:  
Ausbau der erneuerbaren Energien vorantreiben und gleichzeitig die Bezahlbarkeit der Energiewende für die Bürger sowie die Wirtschaft sicherzustellen
- Vertrauensschutzregelung:  
Die Fördersätze des alten EEG 2012 gelten für Anlagen, die bis 31.12.2014 in Betrieb genommen werden und vor dem 22.01.2014 immissionsschutzrechtlich genehmigt worden sind.

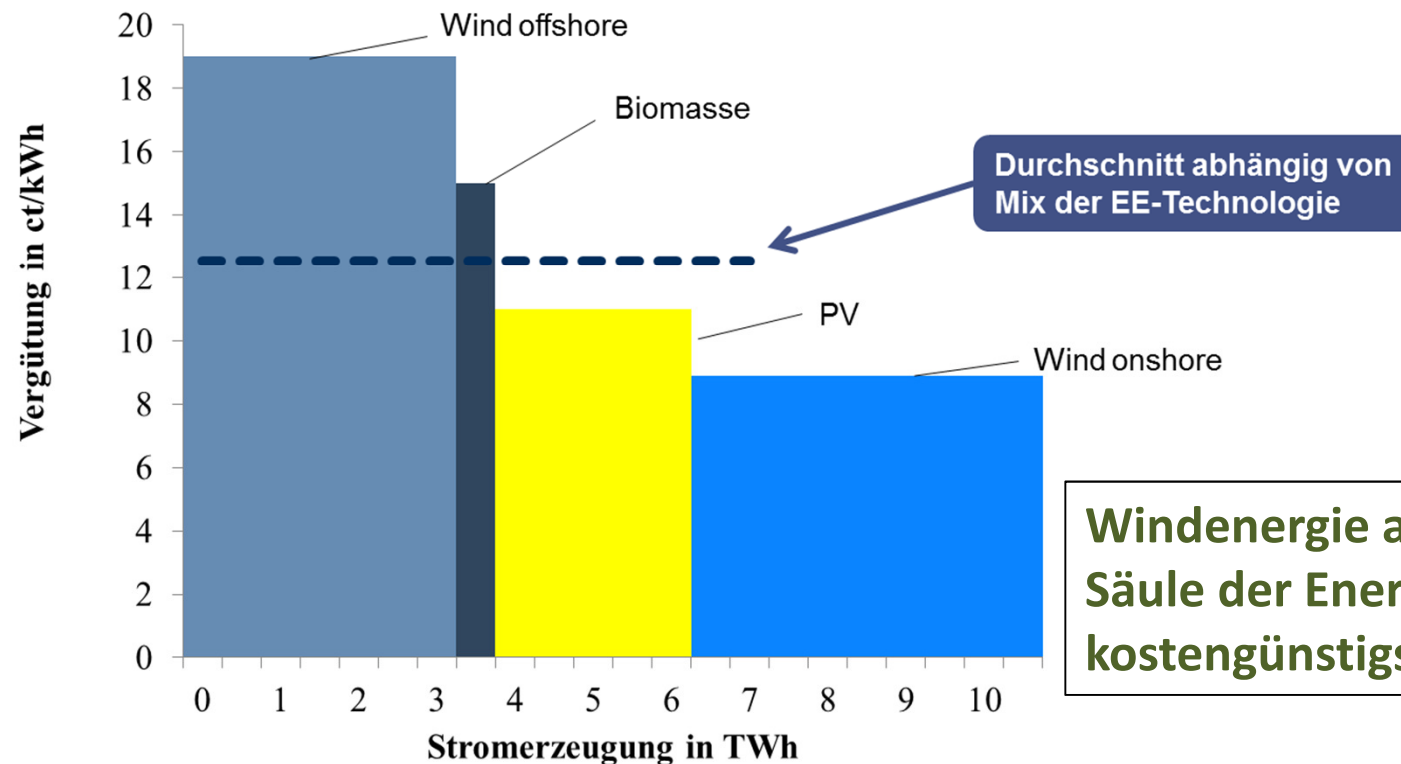
## EEG-Vergütungsstruktur für Neuanlagen im Jahr 2015



# Kostengünstige Windenergie an Land



## EEG-Vergütungsstruktur für Neuanlagen im Jahr 2015



**Windenergie an Land ist die Säule der Energiewende und die kostengünstigste Technologie.**

## Vergütung der Windenergie an Land:

- Der Repowering-Bonus wird gestrichen und der SDL-Bonus wird nicht weitergeführt
- Verpflichtende Direktvermarktung für alle neuen WEA zum Zwecke der Marktintegration
- Überförderungen (vor allem an nördl. Standorten) werden abgebaut und zur Sicherstellung der Wirtschaftlichkeit von Binnenlandstandorten wird das bestehende zweistufige Referenzertragsmodell weiterentwickelt, was Westfalen-Lippe zugute kommt
- Zielkorridor für Windenergiezubau wird festgelegt

## § 2 Abs. 2 EEG 2014

Strom aus erneuerbaren Energien [...] soll zum Zwecke der Marktintegration direkt vermarktet werden.

- erzeugter Strom muss dementsprechend zukünftig an der Strombörse - in der Regel durch einen Direktvermarkter - verkauft werden
- Anlagenbetreiber erhalten im Marktprämienmodell eine gleitende Marktprämie, also die Differenz zwischen erzielttem Börsenstrompreis und Höhe der garantierten EEG-Vergütung nach § 49 EEG 2014

# Vergütung nach dem EEG 2014

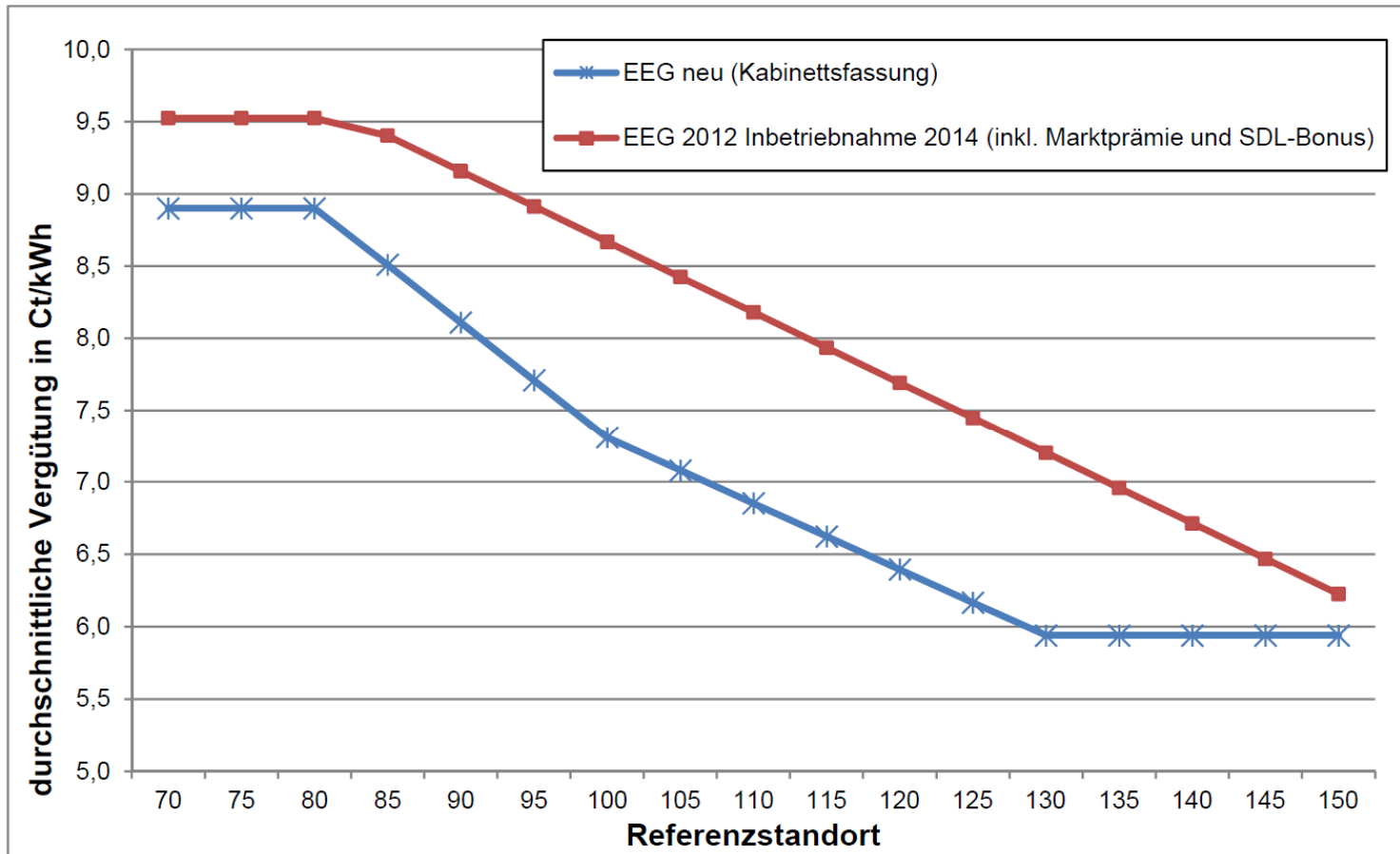


Anfangsvergütung für Windstrom an Land	8,90 ct/kWh
- Kosten Direktvermarktung	rd. 0,20 ct/kWh
= Nettovergütung	8,70 ct/kWh
Vergleichswert Windenergie auf See (Offshore)	
Offshore-Windenergie	bis zu 19,00 ct/kWh

# EEG 2014 – Durchschnittliche Vergütung



## § 49 Abs. 2 EEG 2014



Verhältnis von Ertrag und Referenzertrag	Zeitraum der Anfangsvergütung
80 Prozent	240 Monate
90 Prozent	192 Monate
100 Prozent	143 Monate
110 Prozent	116 Monate
120 Prozent	88 Monate
130 Prozent	60 Monate
140 Prozent	60 Monate

Quelle: Beschlossener Gesetzentwurf vom 08.04.2014

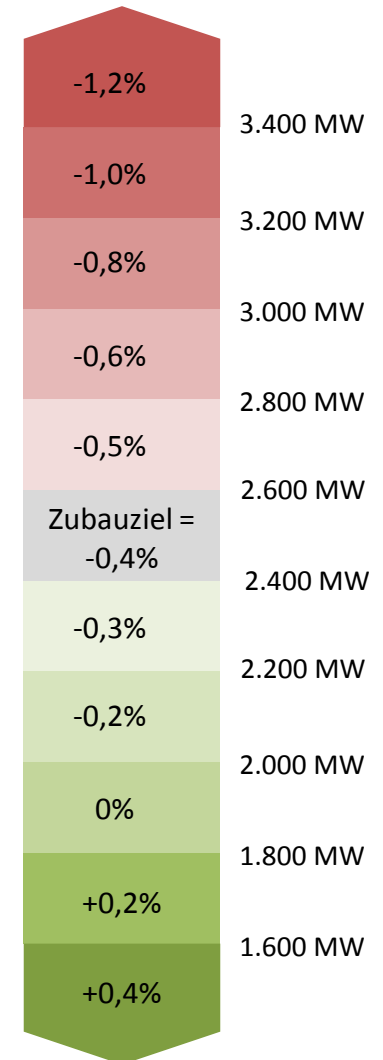
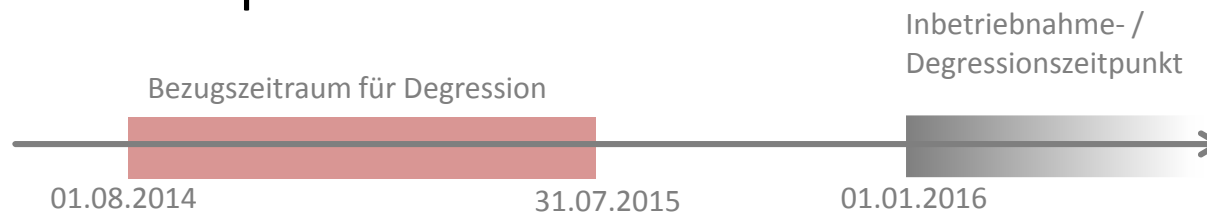


# Degression Windenergie an Land



## § 29 EEG 2014

- 12-Monats-Zielkorridor beträgt 2.400 bis 2.600 MW
- Quartalsweise Degression der Vergütung um 0,40 % zum 01.01., 01.04., 01.07. und 01.10. im Jahr 2016
- Die Degression erhöht sich bei Überschreitung des Netto-Zubau-Korridors für Windenergie an Land
- Die Degression verringert sich bei Unterschreitung des Korridors oder fällt weg
- Ein Beispiel bei Inbetriebnahme am 01.01.16:



# Zielkorridor für den Netto-Zubau



## Auswirkungen des Korridors auf die Einspeisevergütung:

Normale Degression 0,40 % je Quartal:

Quartal	1 / 2016	2 / 2016	3 / 2016	4 / 2016	2017
Vergütung	8,86 ct/kWh	8,83 ct/kWh	8,79 ct/kWh	8,76 ct/kWh	Ausschreibung

Maximale Degression 1,20 % je Quartal bei einem Ausbau >3.400 MW:

Quartal	1 / 2016	2 / 2016	3 / 2016	4 / 2016	2017
Vergütung	8,79 ct/kWh	8,69 ct/kWh	8,58 ct/kWh	8,48 ct/kWh	Ausschreibung

**Übergangsvorschrift zur Ausschreibung:**

**Genehmigung bis Ende 2016 und Inbetriebnahme bis Ende 2018; keine Ausschreibung**

# Zielkorridor für den Netto-Zubau



EEG 2014 : Zielkorridor für den Netto-Zubau beträgt 2.400 bis 2.600 MW mit einem „atmenden Deckel“

Netto-Windenergiezubau an Land der letzten Jahre:

	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014*</u>
Brutto-Zubau	1.977,4 MW	2.335,2 MW	2.998,4 MW	4.000 MW
- Abbau	123,0 MW	178,6 MW	257,9 MW	500 MW
= Netto-Zubau	1.854,4 MW	2.156,6 MW	2.740,50 MW	3.500 MW

Quelle: Bundesverband Windenergie, Status des Windenergieausbaus an Land in Deutschland

\* Anlagenherstelleraussage

Die Änderungen die die Novellierung des EEG's in seiner neuen Fassung für Windenergie an Land mit sich bringt gefährden die Bäuerlichen Bürgerwindprojekte in Westfalen-Lippe nicht.

Das geänderte Zweistufige Referenzertragsmodell kommt den zukünftigen Bürgerwindparks entgegen, die ohnehin durch Ihre schlanke Kostenstruktur auch zukünftig der akzeptanzfördernde Grundstein der Energiewende sein werden.

Sie haben weitere Fragen oder möchten mehr über die Auswirkungen des EEGs auf die Wirtschaftlichkeit ihres Windenergieprojektes erfahren?

Dann kontaktieren Sie uns, wir helfen Ihnen gerne weiter!

**BBWind Projektberatungsgesellschaft mbH**

Schorlemerstraße 12-14  
48143 Münster, Westf.

Tel. : 02 51/ 981 103 - 10

Fax : 02 51/ 981 103 - 29

Mail: [info@bbwind.de](mailto:info@bbwind.de)  
[www.bbwind.de](http://www.bbwind.de)

